

Die Vermessung Der Welt Von Daniel Kehlmann Lektu

Right here, we have countless ebook **Die Vermessung Der Welt Von Daniel Kehlmann Lektu** and collections to check out. We additionally give variant types and next type of the books to browse. The gratifying book, fiction, history, novel, scientific research, as without difficulty as various further sorts of books are readily within reach here.

As this Die Vermessung Der Welt Von Daniel Kehlmann Lektu, it ends stirring being one of the favored book Die Vermessung Der Welt Von Daniel Kehlmann Lektu collections that we have. This is why you remain in the best website to see the amazing book to have.

Die Vermessung Der Welt Von Daniel Kehlmann Lektu

2021-05-03

CASTANEDA SANTIAGO

Daniel Kehlmanns "Die Vermessung der Welt" GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: gut, Universität Wien (Wissenschaftsforschung), Veranstaltung: SE Wissenschaft und Literatur, 15 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Für die vorliegende Arbeit habe ich mir zur Aufgabe gestellt, die Gemeinsamkeiten von Wissenschaft und Literatur zu untersuchen. Zunächst müssen daher die Begriffe genau abgegrenzt werden, sofern eine exakte Abgrenzung überhaupt möglich ist. Wissenschaftlich, würde man meinen, ist alles, was objektiv messbar ist. Doch was ist objektiv? Und was ist Literatur? Auch Daniel Kehlmann berührt in seinem Roman "Die Vermessung der Welt" immer wieder Grenzbereiche, daher möge dieses Werk als literarisches Fallbeispiel dienen.

Measuring the World Vintage

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts machen sich zwei junge Deutsche an die Vermessung der Welt. Der eine, Alexander von Humboldt, kämpft sich durch Urwald und Steppe, befährt den Orinoko, kostet Gifte, zählt Kopfläuse, kriecht in Erdlöcher, besteigt Vulkane und begegnet Seeungeheuern und Menschenfressern. Der andere, der Mathematiker und Astronom Carl Friedrich Gauß, der sein Leben nicht ohne Frauen verbringen kann und doch in der Hochzeitsnacht aus dem Bett springt, um eine Formel zu notieren - er beweist auch im heimischen Göttingen, dass der Raum sich krümmt. Alt, berühmt und ein wenig sonderbar geworden, treffen sich die beiden 1828 in Berlin. Doch kaum steigt Gauß aus seiner Kutsche, verstricken sie sich in die politischen Wirren Deutschlands nach dem Sturz Napoleons. Mit Phantasie und viel Humor beschreibt Daniel Kehlmann das Leben zweier Genies, ihre Sehnsüchte und Schwächen, ihre Gradwanderung zwischen Einsamkeit und Liebe, Lächerlichkeit und Größe, Scheitern und Erfolg - ein philosophischer Abenteuerroman von seltener Kraft und Brillanz.

Daniel Kehlmanns "Die Vermessung der Welt" Vintage

Fame and facelessness, truth and deception, spin their way through the nine interlocking chapters of this captivating and wickedly funny novel by the internationally bestselling author of *Measuring the World*. No one is more surprised than Ebling when his new cell phone begins receiving calls meant for popular actor Ralf Tanner. At first he tries to set the callers right, but soon he is enjoying the drama and power that celebrity brings. Little does he know that his actions will cause a ripple effect that will leave very few lives untouched, from the movie star himself to those lingering at the edges of the limelight. And as paths cross and plots thicken, the boundaries of fiction and reality start to crumble.

Fakt und Fiktion. Über Daniel Kehlmanns 'Die Vermessung der Welt' GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Veranstaltung: Erzählungen und Romane nach

1989, Sprache: Deutsch, Abstract: „Erzählen, das bedeutet einen Bogen spannen, wo zunächst keiner ist, den Entwicklungen Struktur und Folgerichtigkeit gerade dort verleihen, wo die Wirklichkeit nichts davon bietet [...]“ Diese Worte stammen vom 1975 in München geborenen Daniel Kehlmann, der es als deutscher Autor mit seinem 2005 erschienen Roman „Die Vermessung der Welt“ auf den zweiten Platz der weltweit meistverkauften Bücher des Jahres 2006 schaffte. Der Naturforscher Alexander von Humboldt und der Mathematiker Carl Friedrich Gauß, zwei bekannte historische Persönlichkeiten, werden zu Figuren dieser fiktiven Doppelbiografie. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts machen sich die zwei jungen Deutschen an die Vermessung der Welt - während Humboldt auf seiner abenteuerlichen Expedition ins südliche Amerika einen Berg an Messergebnissen anhäuft, widmet sich Gauß „allein am [heimischen] Schreibtisch, ein Blatt Papier vor sich“ (S. 247) der Wissenschaft und taucht dabei tief in die Gesetze der Zahlen und des Alls ein. Auf einer Tagung der „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte“ treffen die beiden Genies aufeinander und stehen von da an in regem Austausch miteinander. Es werden also zwei völlig verschiedene - wenn nicht konträre - Charaktere in einem Roman vereint. Doch auf welche Weise werden die Lebensgeschichten der beiden Figuren Humboldt und Gauß zusammengeführt? Zu diesem Zweck sollen die Ebene der Textstruktur genauer betrachtet und ihre Besonderheiten herausgestellt werden: Wie ist der Roman aufgebaut? Welche Grundstruktur lässt der Text erkennen? Im Anschluss soll die Untersuchung der Textstruktur vertieft werden, indem die Anordnung und Verknüpfung der Themen und Motive analysiert wird. An dieser Stelle sind wiederkehrende Szenen bzw. Motive und im Laufe des Romans wiederholt auftauchende Figuren von Interesse, die auf irgendeine Art eine Verbindung - in Form von Ähnlichkeit oder Kontrast - zwischen Humboldt und Gauß herstellen. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, in welchem Verhältnis Struktur und Inhalt in Kehlmanns Werk „Die Vermessung der Welt“ stehen und damit auch die Frage, ob dem Autor die Verbindung der beiden extremen Figuren innerhalb eines einzigen Romans gelungen ist.

Daniel Kehlmann, *Die Vermessung der Welt* Quercus Books Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Deutsch - Literatur, Werke, Note: 2, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Germanistik), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Mathematik hatte immer schon einen besonderen Stellenwert in meinem Leben. Nicht nur weil mich das Fach interessiert, sondern auch weil wir uns tagein tagaus mit Mathematik beschäftigen. Ich war schon immer gut in Mathe. Dies fing schon in der Grundschule an und blieb bis zur Matura so. Auch meine Facharbeit für meine mündliche Maturaprüfung drehte sich um Zahlen und Mathematik. Ich entschloss mich deshalb dazu Mathematik zu studieren. Allerdings musste ich feststellen, dass es nun nicht mehr nur um Rätsellösen und aufregendes Nachdenken ging. Man musste sich in unvorstellbaren Dimensionen und in x-dimensionale Räume zurechtfinden. Diese Welt war nicht mehr die meine und deshalb schmiss ich nach drei Semestern das Mathestudium. Ich musste mich nun damit zurechtfinden, dass in

mir kein außergewöhnliches Mathegenie steckte. Nichtsdestotrotz hat mein Interesse für das Fach nicht darunter gelitten. Mich faszinieren die Genies der Geschichte und die Entwicklung, die die Mathematik über Jahrtausende durchgemacht hat. Ich habe mich deshalb in dieser Arbeit mit der Geschichte der Mathematik und einem besonderen Genie auseinandergesetzt. Das Genie über das ich schreiben werde ist Carl Friedrich Gauß. Die Geschichte der Mathematik wird sich deshalb nur bis zu Gaußs Lebzeiten beschränken. Die Geschichte der Mathematik ist deshalb wichtig, da jedes Zeitalter etwas zur Entwicklung der Mathematik beigetragen hat und jeder einzelne Beitrag für zukünftige Mathematiker von Bedeutung war

Analyse des Romans "Die Vermessung der Welt". Wird eine indirekte Kolonialisierung thematisiert? GRIN Verlag

Measuring the World recreates the parallel but contrasting lives of two geniuses of the German Enlightenment - the naturalist and explorer Alexander von Humboldt and the mathematician and physicist Carl Friedrich Gauss. Towards the end of the 18th century, these two brilliant young Germans set out to measure the world. Humboldt, a Prussian aristocrat schooled for greatness, negotiates savannah and jungle, climbs the highest mountain then known to man, counts head lice on the heads of the natives, and explores every hole in the ground. Gauss, a man born in poverty who will be recognised as the greatest mathematician since Newton, does not even need to leave his home in Göttingen to know that space is curved. He can run prime numbers in his head, cannot imagine a life without women and yet jumps out of bed on his wedding night to jot down a mathematical formula. Measuring the World is a novel of rare charm and readability, distinguished by its sly humour and unforgettable characterization. It brings the two eccentric geniuses to life, their longings and their weaknesses, their balancing act between loneliness and love, absurdity and greatness, failure and success. *Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann: Reclam Lektüreschlüssel XL* GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Germanistik - Linguistik, Note: 2,0, Universität Kassel (Germanistik), Veranstaltung: Grammatische Textanalyse, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit ist im Rahmen des Seminars „Grammatische Textanalyse“ im WS 2009/10 bei Prof. Vilmos Ágel entstanden. Sie beschäftigt sich mit dem Thema Junktionen und soll insbesondere eine Analyse zweier literarischer Texte darstellen. Bei den zu untersuchenden Texten handelt es sich um „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann und „Relax“ von Alexa Hennig von Lange. Um einen Überblick über das Thema Junktion zu gewinnen, wird im Theorieteil zunächst kurz geklärt, was es mit dem Begriff Junktion überhaupt auf sich hat, die für diese Analyse relevanten Junktionsklassen und - Grundtechniken werden erklärt und abschließend die semantischen Klassen nach Peter von Polenz vorgestellt. In Kapitel drei geht es dann um die Analyse der bereits genannten Texte. Zuerst werden die S. 125-135 von „Die Vermessung der Welt“ auf potentielle Junktionen hin untersucht, darauf folgt eine Analyse der S. 101-110 von „Relax“. Jede Analyse schließt jeweils mit einer Tabelle über die Gesamtzahl der in dem Text vorkommenden Junktionsgrundtechniken und semantischen Relationen ab. Die problematischen Fälle werden in Kapitel vier näher erörtert und klassifiziert. Abschließend erfolgt eine Zusammenfassung, Interpretation und Bewertung der Ergebnisse der Analyse mit Bezugnahme auf eine mögliche Einordnung der Texte hinsichtlich Nähe- bzw. Distanzsprachlichkeit. Im Theorieteil und bei der Erörterung der Problemfälle stellen Peter von Polenz' „Deutsche Satzsemantik“ (2008) sowie Wolfgang Raibles Berichte über „Junktion“ (1992) die grundlegenden Sekundärquellen dar.

Daniel Kehlmann, Die Vermessung der Welt GRIN Verlag "Reclam Lektüreschlüssel XL" sind die idealen Helfer bei der Vorbereitung auf Unterrichtsstunden, Referate, Klausuren und Abitur - differenziert, umfangreich, übersichtlich! * Präzise Inhaltsangaben zum Einstieg in den Text * Klare Analysen von Figuren, Aufbau, Sprache und Stil * Zuverlässige Interpretationen mit prägnanten Textbelegen * Informationen zu Autor und historischem Kontext * Hilfreiche Infografiken, Abbildungen und Tabellen * Aktuelle Literatur- und Medientipps Besonders nützliche Elemente sind: * Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen * Zentrale Begriffe und Definitionen als Lernglossar Mit "Die Vermessung der Welt", der fiktiven Doppelbiographie der beiden Wissenschaftler Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt, gelingt Daniel Kehlmann ein fulminanter Bestseller. 2012 kam eine Romanverfilmung auf die deutschen Leinwände.

Aufbau und Struktur von Daniel Kehlmanns "Die Vermessung der Welt" GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Veranstaltung: Erzählungen und Romane nach 1989, Sprache: Deutsch, Abstract: Erzählen, das bedeutet einen Bogen spannen, wo zunächst keiner ist, den Entwicklungen Struktur und Folgerichtigkeit gerade dort verleihen, wo die Wirklichkeit nichts davon bietet [...]." Diese Worte stammen vom 1975 in München geborenen Daniel Kehlmann, der es als deutscher Autor mit seinem 2005 erschienen Roman *Die Vermessung der Welt* auf den zweiten Platz der weltweit meistverkauften Bücher des Jahres 2006 schaffte. Der Naturforscher Alexander von Humboldt und der Mathematiker Carl Friedrich Gauss, zwei bekannte historische Persönlichkeiten, werden zu Figuren dieser fiktiven Doppelbiografie. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts machen sich die zwei jungen Deutschen an die Vermessung der Welt - während Humboldt auf seiner abenteuerlichen Expedition ins südliche Amerika einen Berg an Messergebnissen anhaufft, widmet sich Gauss allein am [heimischen] Schreibtisch, ein Blatt Papier vor sich" (S. 247) der Wissenschaft und taucht dabei tief in die Gesetze der Zahlen und des Alls ein. Auf einer Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte" treffen die beiden Genies aufeinander und stehen von da an in regem Austausch miteinander. Es werden also zwei völlig verschiedene - wenn nicht konträre - Charaktere in einem Roman vereint. Doch auf welche Weise werden die Lebensgeschichten der beiden Figuren Humboldt und Gauss zusammengeführt? Zu diesem Zweck sollen die Ebene der Textstruktur genauer betrachtet und ihre Besonderheiten herausgestellt werden: Wie ist der Roman aufgebaut? Welche Grundstruktur lässt der Text erkennen? Im Anschluss soll die Untersuchung der Textstruktur vertieft werden, indem die Anordnung und Verknüpfung der Themen und Motive analysiert wird. An dieser Stelle sind wiederkehrende Szenen bzw. Motive und im Laufe des Romans wiederholt a"

Die Vermessung der Welt Rowohlt Verlag GmbH

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Kulturwissenschaften - Allgemeines und Begriffe, Note: 1,0, Leuphana Universität Lüneburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Raumbegriff hat spätestens in den 1970er Jahren, als ein "Spatial Turn" für die Kulturwissenschaften festgestellt wurde, auch in der Philosophie wieder erhöhte Aufmerksamkeit erhalten. Erneute Beschäftigung mit dem Raum könnte auch erneute Beschäftigung mit klassischer und moderner Philosophie bedeuten, die sich seit Aristoteles mit Fragen der Räumlichkeit auseinandersetzt. Einer der einflussreichsten Philosophen der klassischen Philosophie auch auf diesem Gebiet war Immanuel Kant. Er bezog sich auf die Ansätze anderer wichtiger Philosophen und Wissenschaftler wie

zum Beispiel Isaac Newton oder Wilhelm Leibniz, entwickelte diese weiter und kam so zu einem a priori-Begriff des Raumes. Die Literaturwissenschaft hingegen nahm lange Zeit an, dass Räumlichkeit der bildenden Kunst vorbehalten war, während die Literatur zeitlichen Ordnungsparametern gehorchte (dies besagte Lessings Laokoon-These von 1766). Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wandelte sich diese Grundannahme zu Gunsten eines Raumwissens in der Literatur. Mit dem oben bereits erwähnten "Spatial Turn" setzte dann auch in dieser Wissenschaft eine rege Beschäftigung mit dem Thema Raum ein. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich allerdings nicht mit Fragen der Räumlichkeit der Literatur an sich, sondern untersucht, wie die philosophische Diskussion zum Thema Raum in der Gegenwartsliteratur verarbeitet wird. Literatur wurde als Medium gewählt, da es ein Kulturprodukt ist, welches stets auch einen Beitrag zu aktuellen Diskursen leisten kann. Der Roman "Die Vermessung der Welt" von Daniel Kehlmann deutet bereits im Titel die enge Verbindung zum Thema des Raumes an. Greift der Autor aber tatsächlich Gedanken aus der konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Raumbegriff auf, um diese an seinen Protagonisten Carl Friedrich Gauß und Alexander

Die Vermessung der Welt GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Ludwig-Maximilians-Universität München, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit wird der Aspekt des Außenseitertums im Verhältnis zur Wissenschaft in Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ anhand der beiden Protagonisten Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß beleuchtet. Aufgrund der Aktualität des Werkes ist der Forschungsstand bisher noch relativ wenig fortgeschritten. Am meisten Beachtung fand das Buch in der literarischen Diskussion bisher beim Thema der nur teilweise gegebenen Authentizität der Darstellung von Humboldt und Gauß, welche oftmals auf Kritik stieß, wobei die Unterscheidung zwischen den realen, historischen Persönlichkeiten und der Fiktionalität der Romanfiguren wohl des Öfteren nicht ausreichend beachtet wurde. Insbesondere der der Arbeit zugrunde liegende Aspekt „Wissenschaft und Außenseitertum“ ist jedoch in der Sekundärliteratur noch kaum speziell betrachtet worden. Ausgehend von theoretischen Positionen wird in einer Textinterpretation untersucht, inwiefern die beiden Wissenschaftler im Roman durch ihre Genialität tatsächlich ausgegrenzt sind. Hierfür wird zunächst erläutert, inwiefern sich die beiden absoluten Insider ihrer jeweiligen Disziplinen dennoch als gesellschaftliche, soziale, politische, berufliche und zumindest im Fall von Humboldt auch geographische Außenseiter bezeichnen lassen. Zusätzlich wird die Frage aufgeworfen, ob ihr Außenseiterstatus konstitutiv für ihre wissenschaftliche Arbeit ist, oder umgekehrt ihre Wissenschaftlerrolle die Ausgrenztheit bedingt.

Daniel Kehlmann, Die Vermessung der Welt GRIN Verlag

Measuring the World marks the debut of a glorious new talent on the international scene. Young Austrian writer Daniel Kehlmann's brilliant comic novel revolves around the meeting of two colossal geniuses of the Enlightenment. Late in the eighteenth century, two young Germans set out to measure the world. One of them, the aristocratic naturalist Alexander von Humboldt, negotiates jungles, voyages down the Orinoco River, tastes poisons, climbs the highest mountain known to man, counts head lice, and explores and measures every cave and hill he comes across. The other, the reclusive and barely socialized mathematician Carl Friedrich Gauss, can prove that space is curved without leaving his home. Terrifyingly famous and wildly eccentric, these two polar opposites finally meet in Berlin in 1828, and are immediately embroiled in the turmoil of the post-Napoleonic world.

Daniel Kehlmann, Die Vermessung der Welt GRIN Verlag
Sebastian Zollner is searching for his big break. A failure as a journalist, a boyfriend, and a human being, he sets out to write the essential biography of the eccentric painter Manuel Kaminski. All he needs to do is ingratiate himself into Kaminski's family, wait for him to kick the bucket, and then reap the rewards. There's only one problem. Kaminski has an agenda of his own, an agenda that will send them on a wild-goose chase to places neither of them ever expected to go. Told with Nabokovian wit and an edgy intelligence, *Me and Kaminski* is a shrewd send-up of art and journalistic pretensions from the internationally acclaimed author of *Measuring the World*.

Die Erzählkonzeption in "Die Vermessung der Welt" von Daniel Kehlmann GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,3, Universität zu Köln (Philosophische Fakultät), Veranstaltung: Die Unterwerfung der Natur als Motiv in der Gegenwartsliteratur, Sprache: Deutsch, Abstract: Wie der Mensch die Natur betrachtet und sie sich zu Nutzen macht, ist ein ebenso aktuelles wie historisches Thema, welches im Alltag allgegenwärtig verhandelt wird. Die vorliegende Hausarbeit widmet sich dem Thema im vertiefenden Sinne und untersucht anhand des Romans "Die Vermessung der Welt" die Haltung zur Natur des weltreisenden Forschers Alexander von Humboldt. Im zeitlich-historischen Kontext der Aufklärung war Humboldt geprägt von einem aufklärerischen Menschen- und Weltbild. Als Forscher war es sein Anliegen, die Natur zu durchdringen, die Welt zu vermessen und das von ihm gesammelte Wissen zu verbreiten. Doch wie hat er die Natur betrachtet? Hat er sie sich unterworfen? Hatte er Achtung vor ihr? Konnte er sie sogar als etwas Ästhetisches betrachten? Schaut man sich den Charakter der Figur im Roman an, bekommt man den Eindruck eines gefühlkalten, rational denkenden und handelnden Mannes, welcher zu hohen Gefühlsregungen nicht in der Lage zu sein scheint und der für die Wissenschaft selbst vor der Totenruhe nicht Halt macht. Aus diesen Beobachtungen erschließt sich die Forschungsfrage, der in dieser Arbeit nachgegangen werden soll: Ist die Figur Alexander von Humboldt zu der ästhetischen Empfindung in der Lage, die Natur als erhaben wahrzunehmen? Zur Annäherung an das Thema wird im zweiten Kapitel eine zeitlich-historische Einordnung des Romans vorgenommen. Die Grundwerte der Aufklärung und das Naturverständnis der Aufklärungszeit werden kurz beschrieben, um eine Grundlage für die Erklärung des Begriffes der Erhabenheit zu schaffen. Im Folgenden wird auf die Auseinandersetzung Immanuel Kants mit dem Begriff der Naturerhabenheit eingegangen. Das anschließende Kapitel befasst sich mit der Figur Alexander von Humboldt und nimmt eine Charakterisierung dessen hinsichtlich seiner Haltung zur Natur vor. Abschließend werden dann zwei ausgewählte Szenen betrachtet, mittels derer diskutiert wird, ob Alexander von Humboldt die Natur als erhaben wahrnimmt.

Me and Kaminski GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,7, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Veranstaltung: Daniel Kehlmann - zur Prosa eines Weltvermessers im, Sprache: Deutsch, Abstract: „Und plötzlich sah ich diese Szene: die beiden alten Männer, der eine, der überall war, der andere, der nirgends war; der eine, der immer Deutschland mit sich getragen hat, der andere, der wirklich geistige Freiheit verkörpert, ohne je irgendwohin gegangen zu sein.“ (Daniel Kehlmann) Die beschriebene Szene meint den Besuch Carl Friedrich Gauß bei Alexander von Humboldt in Berlin anlässlich des deutschen Naturforscherkongresses, wie Daniel Kehlmann es sich vorstellt.

Der Naturforscherkongress schafft den Rahmen, der beide Figuren im Roman verbindet. Auf welche Weise sich die Verquickungen des Romans sich außerdem darstellen, soll in der vorliegenden Arbeit behandelt werden. Sie ist in die zwei Hauptteile Form und Inhalt untergliedert, die wiederum aus einzelnen Abschnitten bestehen. Dies soll die Möglichkeit geben zunächst die Struktur im Groben kennenzulernen, um sich dann der inhaltlichen Ebene zu widmen. Wie Verwobenheit der beiden Protagonisten wird in allen Abschnitten herausgestellt werden können. Wenn nur von „Humboldt“ die Rede ist, meint dies stets Alexander von Humboldt. Sollte sein Bruder Wilhelm gemeint sein, ist dies schriftlich eindeutig kenntlich gemacht. Bei „Gauß“ verhält es sich ebenso. Hier ist Carl Friedrich Gauß gemeint. Sollte sein Sohn gemeint sein, so wird dieser, wie im Buch, Eugen genannt.

Klassische Raumkonzeptionen Kants in Daniel Kehlmanns Roman "Die Vermessung der Welt" GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,5, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Sprache: Deutsch, Abstract: In einer Rezension über Daniel Kehlmanns Roman "Die Vermessung der Welt" heißt es: "Die Vermessung der Welt hat den entscheidenden Schritt aus der puren Fiktion in die geschichtliche Wirklichkeit gemacht, in der die unscheinbaren Romanhelden [...] eine Dosis Glaubwürdigkeit aus den tatsächlichen Leistungen ihrer Karrieren bekommen haben". Laut einem Interview Kehlmanns mit einer großen deutschen Tageszeitung, sieht Kehlmann gerade darin das schriftstellerische Experiment "ein Buch zu schreiben, das beginnt wie ein Sachbuch". So nennt er im Eröffnungssatz die einzige Jahreszahl im gesamten Roman: "Im September 1828 verließ der größte Mathematiker des Landes zum ersten mal seit Jahren seine Heimatstadt, um am Deutschen Naturforscherkongress in Berlin teilzunehmen". Doch schon in der nächsten Zeile schlägt das "Sachbuchhafte" ins "Romanhafte" um: "Selbstverständlich wollte er nicht dorthin". Es "sollte so klingen", um es mit den Worten Kehlmanns auszudrücken, "wie ein seriöser Historiker es schreiben würde, wenn er plötzlich verrückt geworden wäre". Lässt sich somit eine eindeutige Zuordnung dieses Werkes in die Gattung der historischen Romane rechtfertigen? Oder bewegt sich der Roman auf der Ebene einer historiographischen Metafiktion? Inwiefern gibt es erzählerische Schnittpunkte aus dem Sachbuchgenre der Biographie? Betrachtet man den literarwissenschaftlichen Diskurs, so gab es schon zu Anfängen des historischen Romans stets die Diskussion über die Dialektik von Faktizität und Fiktionalität, aufgefasst als das Grundproblem des Erzählens. Es stellt sich somit zusätzlich die Frage inwieweit Fakt und Fiktion in Kehlmanns Roman Die Vermessung der Welt eine Rolle spielen, beziehungsweise welcher Stellenwert diesen im Roman jeweils zugeschrieben wird.

Interpretationen - Deutsch Kehlmann: Die Vermessung der Welt
Reclam Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Kulturwissenschaften - Allgemeines und Begriffe, Note: 1,0, Leuphana Universität Lüneburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Raumbegriff hat spätestens in den 1970er Jahren, als ein „Spatial Turn“ für die Kulturwissenschaften festgestellt wurde, auch in der Philosophie wieder erhöhte Aufmerksamkeit erhalten. Erneute Beschäftigung mit dem Raum könnte auch erneute Beschäftigung mit klassischer und moderner Philosophie bedeuten, die sich seit Aristoteles mit Fragen der Räumlichkeit auseinander setzte. Einer der einflussreichsten Philosophen der klassischen Philosophie auch auf diesem Gebiet war Immanuel Kant. Er bezog sich auf die Ansätze anderer wichtiger Philosophen und Wissenschaftler wie zum Beispiel Isaac Newton oder Wilhelm Leibniz, entwickelte

diese weiter und kam so zu einem a priori Begriff des Raumes. Die Literaturwissenschaft hingegen nahm lange Zeit an, dass Räumlichkeit der bildenden Kunst vorbehalten war, während die Literatur zeitlichen Ordnungsparametern gehorchte (dies besagte Lessings Laokoon-These von 1766). Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wandelte sich diese Grundannahme zu Gunsten eines Raumwissens in der Literatur. Mit dem oben bereits erwähnten „Spatial Turn“ setzte dann auch in dieser Wissenschaft eine rege Beschäftigung mit dem Thema Raum ein. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich allerdings nicht mit Fragen der Räumlichkeit der Literatur an sich, sondern untersucht, wie die philosophische Diskussion zum Thema Raum in der Gegenwartsliteratur verarbeitet wird. Literatur wurde als Medium gewählt, da es ein Kulturprodukt ist, welches stets auch einen Beitrag zu aktuellen Diskursen leisten kann. Der Roman „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann deutet bereits im Titel die enge Verbindung zum Thema des Raumes an. Greift der Autor aber tatsächlich Gedanken aus der konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Raumbegriff auf, um diese an seinen Protagonisten Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt deutlich zu machen? Da Kant mit seinem a priori Raumbegriff der Mathematik, wie sie vom Protagonisten Carl Friedrich Gauß vertreten wird, eher nahe steht als der empirischen Forschung, die hier an Alexander von Humboldt gezeigt wird, ist es wahrscheinlich, dass Kehlmann mit Gauß einen Wissenschaftler beschreibt, der den a priori Gedanken der Raumkonzeption verfolgt und umsetzt. Der Charakter Alexander von Humboldts fungiert aus dieser Perspektive eher als Abgrenzung und zeigt die Überflüssigkeit seiner eigenen Vorgehensweise, die durch reine Berechnung ersetzt werden kann.

Daniel Kehlmanns "Die Vermessung der Welt" als historischer Roman? Vintage

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Geschichte - Didaktik, Note: 1,3, Ludwig-Maximilians-Universität München, Veranstaltung: Proseminar, 24 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Daniel Kehlmann hat mit seinem Roman "Die Vermessung der Welt" einen Bestseller veröffentlicht, der - ungewöhnlicherweise - auch bei der deutschen Literaturkritik Anklang fand und teilweise überschwänglich gelobt worden ist. Neben der biografischen Darstellung von Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt liegt der Wert von Kehlmanns Roman in der Illustration der Zeitumstände: der Strapazen, die eine Expedition wie die von Humboldt mit sich brachte, vor allem aber auch die - wenn auch lakonische - Schilderung der politischen Umbrüche im Europa der Sattelzeit und Restauration. Mithilfe dieser Themen gelingt es ihm, so stimmen die Kritiker überein, trotz der zeitlichen Distanz zum Dargestellten, "typisch Deutsches" zu persiflieren, aber auch heutige Technik-Glaubigkeit zu kritisieren, indem er zwei Koryphaen beim Scheitern an der "Vermessung der Welt" zeigt. Aufgrund der Handlungszeit des Romans firmiert "Die Vermessung der Welt" bei sämtlichen Besprechungen unter dem Begriff "historischer Roman." Der Autor selbst jedoch sagt über seine Arbeit: "das ganze Buch gibt sich im Ton als sachliches historisches Werk, ist jedoch im Grunde nichts weniger als das." Aufgrund von Alfred Doblins Diktum "Der historische Roman ist erstens ein Roman und zweitens keine Historie." mochte ich ihn dennoch in der Gattung der historischen Romane verorten, so wie Schoerken sie behandelt und eingeordnet hat. Diese Arbeit soll zeigen, in welcher Tradition Kehlmanns Roman steht, angefangen von Plutarchs Doppelbiographien bis hin zu Bernhard Setzweins Nietzsche-Biographie "Nicht kalt genug." Aufgrund dessen sollen Darstellungstechnik, Wirkungsabsicht und -weise der "Vermessung der Welt" eingeordnet werden. Im Zentrum soll

abschließend die Frage stehen, inwiefern der Roman Gesc
Daniel Kehlmann, Die Vermessung der Welt GRIN Verlag
 Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Germanistik -
 Komparatistik, Vergleichende Literaturwissenschaft, Note: 1,5,
 Αριστοτέλειο Πανεπιστήμιο Θεσσαλονίκης - Thessaloniki
 (Aristoteles Universität Thessaloniki), Sprache: Deutsch, Abstract:
 Vom 18. bis zum 20. Jahrhundert ist die Kolonialisierung eines der
 wichtigsten Problemfelder der deutschen Literatur. Eine
 Entwicklungsgeschichte des Kolonialen in der deutschen Literatur
 des 19. Jahrhunderts vorzulegen, wäre trotzdem „Vermessen“.
 Daniel Kehlmann beschreibt in seinem erfolgreichen Roman mit
 dem Titel „Die Vermessung der Welt“ die Reise der historischen
 Figur Alexanders von Humboldt, die als Ziel die Vermessung der
 Welt hat. Ganz literarisch und mit historisch beweisbaren
 Ereignisse kann man die legendären Figuren von Alexander von
 Humboldt und seinem Bruder Wilhelm von Humboldt, den
 berühmten Mathematiker und Astronom Carl Friedrich Gauß und
 dessen Sohn Eugen Gauß sowie den Botaniker und Reisebegleiter
 Humboldts, Aime Bonpland, kennenlernen. Wenn man das Buch
 liest, steht man vielen Problematiken gegenüber. Aus
 persönlicher Erfahrung konnte ich sofort den Willen, die Seelen,
 die Charaktere und die Leben der wichtigen historischen
 Personen verstehen, analysieren und gleichzeitig fragte ich mich,

welcher der Sinn im Vermessen liege. Spielte nur die persönliche
 Motivation Humboldts eine Rolle oder gibt es noch weitere
 Gründe, warum sie die Welt vermessen? Welches Ziel hat diese
 Messung und hat die Vermessung die Kolonialisierung geboren?
 In dieser Arbeit folgt ein Versuch all diese Fragen in meinem
 Ermessen und mit Hilfe von zahlreichen Quellen zu beantworten.
 [Die Autorin ist keine Muttersprachlerin. Wir bitten die Fehler im
 Text zu entschuldigen.]

**Generationen der Wissenschaften in Daniel Kehlmanns
 "Die Vermessung der Welt"** GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik -
 Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,3, Humboldt-Universität zu
 Berlin (Institut für deutsche Literatur - Philosophische Fakultät I),
 Veranstaltung: Generationsverhältnisse und -konflikte in Literatur
 und Film, Sprache: Deutsch, Abstract: Daniel Kehlmanns fiktive
 Doppelbiographie "Die Vermessung der Welt" (2006) gestaltet
 einen illustren Blick seitens des wohl letzten Universalgelehrten
 seiner Zeit. Die Hausarbeit gibt dem Leser Perspektiven auf die
 revolutionäre Forschungsreise des Alexander von Humboldt -
 fiktional wie realhistorisch. Welche Bildungswege prägen das
 Leben? Wie sieht das Verhältnis von Alexander und Wilhelm
 zeitlich aus? Überdauert das Wissen die Lebenszeit eines
 Wissenschaftlers?